

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

200 (28.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

Nr. 200.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Befehlsgeld.

Dienstag den 28. August

Streichungsgebühr:
Die hiergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Schloß Mainau, 27. Aug. (Karlsru. Ztg.) Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute nacht von Badenweiler wieder auf Schloß Mainau eingetroffen. Ihre königlichen Hoheiten haben in Badenweiler Seine königliche Hoheit den Erbgroßherzog in sehr gutem Allgemeinbefinden getroffen. Eine Ende Juli im rechten Auge des Erbgroßherzogs eingetretene teilweise Netzhautablösung ist in Rückbildung begriffen. Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog wird voraussichtlich an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Karlsruhe teilnehmen können, soll aber, um den günstigen Verlauf der Heilung und die Wiederherstellung der vollen Gebrauchsfähigkeit des Auges nicht zu stören, die bis dahin erfolgreiche Ruhe und Schonung fortsetzen; mit Rücksicht darauf hat Seine königliche Hoheit der Großherzog, um Höchstherrlichen Geburtstag, zu dem auch Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden erwartet wird, im Familienkreis feiern zu können, in Aussicht genommen, dieses Fest in Badenweiler zu begehen.

Karlsruhe, 26. Aug. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten wird der familiäre Charakter streng gewahrt werden. Es treffen deshalb auch nur Fürstlichkeiten ein, die mit dem großherzoglichen Hof in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen. Es treffen u. a. ein das Kaiserpaar, Prinz Heinrich von Preußen, Prinzregent Albrecht von Braunschweig, Erbprinz von Meiningen und Gemahlin sowie Prinz Friedrich Karl von Hessen; die Souveräne von Bayern und Württemberg werden durch Vertreter ihre Glückwünsche überbringen lassen. Das Großherzogspaar trifft am 15. September von Schloß Mainau hier ein.

Karlsruhe, 27. Aug. Die Vorstellungen im Gr. Hoftheater beginnen am Sonntag den 2. September.

Karlsruhe, 27. Aug. Erschossen hat sich der 60 Jahre alte Schlossermeister Obergefell.

Durlach, 28. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr im Laden des Kaufmanns Böhler. Der 10 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Max Böher befand sich gerade in dem Laden, wo Böhler mit einem kleinen Revolver hantierte, der unglücklichweise geladen war und losging, wodurch der Knabe oberhalb des linken Auges Verletzungen davontrug; derselbe wurde ins Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht.

Heidelberg, 27. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin werden am Dienstag den 25. September morgens hier eintreffen, um an der Einweihung des Instituts für experimentelle Krebsforschung teilzunehmen. Die Großherzoglichen Herrschaften haben sich bereit erklärt, anlässlich dieses Besuches am nachmittag der Feier der Eröffnung der verbreiterten neuen Brücke, welche mit Zustimmung des Großherzogs den Namen „Friedrichsbrücke“ erhalten soll, beizuwohnen und eine Huldigung der Heidelberger Bürgerchaft entgegenzunehmen, welche in Form einer Spalierbildung durch die Vereine, die Schulen und die Feuerwehr sowie eines Festaktes in der Stadthalle geplant ist. Auf den Abend ist eine bergalische Beleuchtung der beiden Brücken sowie der Neckarufer in Aussicht genommen.

Gittingen, 27. Aug. Der etwa 70 Jahre alte Schneider Mitsch kam auf der Treppe seiner Wohnung zu Fall. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Vahr, 27. Aug. Der Musiketier Krumm aus Weitenung (Amt Bahl) wollte außerhalb der Station Dinglingen aus dem in Bewegung befindlichen Zuge springen, stürzte ab und brach das Genick. Er war sofort tot.

Sulzburg, 27. Aug. Das Bad Sulzburg wird in ein Seefenstergewerbe für die badischen Handwerker umgewandelt werden und künftig den Namen Friedrichsheim führen.

Waldshut, 26. Aug. Am Pfingstmontag vorigen Jahres verschwand hier der im Auftrag der Großh. Bezirksbauinspektion mit dem Neubau des hiesigen Amtsgerichtsgebäudes beschäftigte Architekt Heinrich Zipperich, ohne

daß bis jetzt sein Verbleiben trotz eifriger Nachforschung zu ermitteln war. Die letzte und einzige Spur wies damals nach Freiburg, wo Zipperich in einem Hotel übernachtete und am andern Morgen unter Hinterlassung eines Habelocks ebenfalls verschwand. Die damals ausgesprochene Vermutung, daß der in den 50er Jahren stehende, aus Karlsruhe gebürtige Herr nach Dreifach gefahren und sich dort in den Rhein gestürzt habe, ohne daß der Strom sein Opfer wiedergegeben, dürfte zutreffend sein. Als Grund ist einzig und allein nervöse Ueberreizung anzunehmen.

Immenstaad, 24. Aug. Heute früh 6 Uhr wurde, wie schon kurz berichtet, der ledige Schiffmeister Berthold Reichle, Sohn des Baptiste Reichle zum „Seehof“ von Immenstaad in Langenargen auf dem See vom Blitz erschlagen. Reichle fuhr früh 4 Uhr von Immenstaad ab, um in Langenargen eine Ladung Kies einzunehmen. Am Ladeplatz in Langenargen um 6 Uhr angekommen, wollte der Berunglückte mit dem Arbeiter Mathäus König, ebenfalls von Immenstaad, das Schiff festlegen und befahl dem letztgenannten, den Anker auszuwerfen. Berthold Reichle leitete das Steuerruder und hielt sich mit der einen Hand am Drahtseil. In demselben Augenblick sauste ein Blitz am Drahtseil heran und traf den Bedauernswerten tödlich. Mathäus König wurde bewußtlos zu Boden geworfen. Erst nachdem er das Bewußtsein wieder erlangt hatte, sah letzterer, daß sein Meister tödlich getroffen auf dem hinteren Teile des Schiffes am Boden lag. Nach wenigen Minuten verschied er. Der Blitz fuhr durch die Seitenwand und ließ kaum sichtbare Spuren zurück.

Deutsches Reich.

Wildpark, 26. Aug. Der Kaiser, die Kronprinzessin von Griechenland und Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind heute früh 8 Uhr im Sonderzug auf Wildparkstation eingetroffen und wurden von der Kaiserin empfangen. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Herrschaften in Automobilen nach dem Neuen Palais.

Fenilleton.

Die Frau Doktor von Friedberg.

Erzählung von Hans Brandes.

(Fortsetzung.)

Gleich zu Anfang fiel der Blick des Besuchers auf ein Bild, das über dem Ruheessel der Witwe hing. Es stellte zwei spielende Kinder dar. Frau Bergmann, die sich zwanglos auf ihrem gewohnten Pöckchen niedergelassen hatte, gewährte den aufmerksamen Blick des Doktors, den er über ihr Haupt hinwegsandte. Sie ertannte sich sofort an dem Gegenstand seines Interesses und erschrak ordentlich; auch meinte sie, ihm anzusehen, daß er nach diesen beiden Kindern fragen werde und gab sich alle Mühe, die Unterhaltung auf Wege zu leiten, bei welchen eine Abschwenkung gesellschaftlich nicht wohl angängig gewesen wäre. Lange gelang ihr dieses, aber später mußte sie den Leitfaden der Konversation in seine Hände abgeben, und weil sein Blick immer und immer wieder auf die beiden Kinderchen fiel, hatte er die Rede bald in einer Weise beeinflußt, daß eine Frage nicht mehr unhöflich sein konnte.

„Gnädige Frau! Sie haben Ihr anziehendes, lebendiges Konterfei mit einem herzigen Bilde

getrönt. Das sind wirklich zwei liebevolle Kinder. Und ich finde eine große Ähnlichkeit zwischen Ihren Gesichtszügen und denen der beiden Kleinen!“

Frau Helma hatte dies hangend geahnt. Die Blicke im Eisenbahnzuge, durch welche sie ihre Tochter ableugnete, trat grinsend vor ihre Seele. Sollte sie eingestehen: Herr Doktor, ich habe Sie damals angelogen, ich besitze außer meinem Sohne noch eine Tochter, die mir meine Schwiegermutter genommen hat, dem Bethe und dem Herzen nach, und das Bild da oben stellt meine beiden Kinder dar. Wie einfach oft, einen Fehler einzugehen, und wie wenig macht die gesellschaftliche Welt von diesem einfachsten aller Wege Gebrauch! Man schent die Blöße; aus einer einfachen, verzeihlichen Unwahrheit wird ein ganzes Gewebe von Zug und Trug. Auch Frau Bergmann fürchtete sich, vor ihrem Gaste als Lügnerin dazustehen, und diese Befürchtung legte ihr kurzerhand die Erklärung in den Mund: „Die Ähnlichkeit des Jungen mit mir ist erklärlich, denn es ist mein Sohn. Das Mädchen aber ist die Tochter meines Schwagers, der als Major in Ostpreußen steht. Zur Zeit, da mein Gatte noch lebte, war die Kleine oft längere Zeit in unserer Familie, und aus jenen Tagen stammt das Bild. Die kleine Wanda hatte damals eine größere Ähnlichkeit mit Erich

als heute. Ich sah sie erst jüngst, gelegentlich der Besetzung meines Schwiegervaters!“ Damit glaubte Frau Helma die Sache beigelegt zu haben.

Der Doktor aber sah mit Interesse vom Gesichte der Dame nach dem Bilde. „Ich finde zwischen der kleinen Wanda und Ihnen, gnädige Frau, eine geradezu verblüffende Ähnlichkeit, die ja nach der Art der Verwandtschaft nicht zu erklären ist; dieselbe edel geschnittene Nase, dasselbe Auge mit dem leuchtenden, lebensstolzen Glanze, denselben Zug um den Mund und sogar das Ohr so ähnlich ideal geformt, wie eines aus dem andern herausgeschnitten!“

Es war ihr heiß geworden bei seinen Beobachtungen, die ja bis aufs Haar stimmten. Darum fühlte sie, daß die mögliche Antwort zur Verräterin werden könnte. Es war schon lange her, daß sie in der Verstellungskunst auf derselben Höhe gestanden, wie die anderen Vertreterinnen ihres Geschlechtes aus derselben Gesellschaftsklasse. Darum kostete es sie ordentliche Mühe, Herrin der Situation zu werden. Aber es ging. Unter heiterem, hellem Aufsehen drohte sie dem Gaste mit dem Finger. „Hören Sie, bitte, auf, Herr Doktor! Solange ich nicht weiß, ob Ihre Schmeicheleien mir gelten oder meiner inzwischen zu einer stattlichen Dame herangewachsenen Nichte, darf ich Sie nicht ohne

Berlin, 27. Aug. Laut Hofansage findet die Taufe des Sohnes des kronprinzlichen Paars am Mittwoch nachmittags 6 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam statt.

* Berlin, 28. Aug. Reichskanzler Fürst Bülow ist wieder hier eingetroffen.

Berlin, 27. Aug. Die Blätter melden: Eine Deputation des badischen Volksvereins in New-York, die sich anlässlich des bevorstehenden 80. Geburtstages des Großherzogs von Baden nach der alten Heimat begeben wird, um dem hohen Jubilar die Glückwünsche der in der Hudson-Metropole lebenden Badener zu überbringen, weil gegenwärtig in Berlin; sie zählt 50 Köpfe. Die Deputation unternahm gestern eine Wagenfahrt durch Berlin und wird heute abend 6 Uhr mit Musik und Fahne vom „Zentralhotel“ nach dem zoologischen Garten sich begeben, wo ihr zu Ehren ein Empfang mit darauffolgendem Kommerz stattfindet.

Berlin, 27. Aug. Nachdem Hauptmann Bed am 18. Aug. eine starke Abteilung Hottentotten bei Noibis geschlagen hatte, verfolgte er den Gegner und warf ihn am 22. Aug. am östlichen Ausläufer der großen Karrasberge auf harter Stellung. Die Verluste des Feindes sind noch nicht zu übersehen; unsererseits wurde 1 Reiter schwer und 1 Reiter leicht verletzt. Im Südwesten des Schutzgebietes griff Hauptmann v. Bentivegni am 20. bei Soabis eine Bande von 60 Hottentotten an. Der Feind floh nach kurzem Gefecht in die Orangeberge und ließ Kleider, Proviant und Munition zurück. Deutscherseits 2 Reiter schwer, 1 leicht verletzt. Bei der weiteren Verfolgung wurde festgestellt, daß der Feind über den Orangefluß auf englisches Gebiet geflüchtet war. Der Stapelpolizei wurde Mitteilung gemacht. Oberst Deimling traf am 22. in Romankbrift ein.

* Berlin, 28. Aug. Der zu Unrecht als Anarchist verhaftete gewesene Amerikaner Rosenberg reist nach Berlin, um beim Auswärtigen Amt eine Entschädigung für die erlittene Untersuchungshaft zu fordern.

* Berlin, 27. Aug. Das deutsche Kriegsschiff „Falke“ schickte auf Requisition des kaiserlichen Geschäftsträgers in Santiago zur Unterstützung der durch das Erdbeben geschädigten Deutschen mit einem östlichen Kriegsschiffe ein Detachement nach Valparaiso. Das Schiff selbst, das in Talcahuano dockte, ist am 25. August nach Valparaiso gegangen.

* Kiel, 26. Aug. Anlässlich des morgen stattfindenden Stapellaufs des Kreuzers „Ersatz Blis“ fand heute abend beim Prinzen Heinrich von Preußen im Schlosse eine Tafel statt, an der auch Prinz Adalbert teilnahm. Außerdem hatten Einladungen erhalten: Admiral

v. Ahlefeld, die Vertreter der Stadt Nürnberg, bestehend aus dem 1. Bürgermeister, Geh. Hofrat Ritter v. Schulz, dem 2. Bürgermeister, Geh. Hofrat Ritter v. Jäger, und einigen Mitgliedern des Gemeinderatskollegiums, sowie einige Mitglieder des deutschen Flottenvereins.

Kiel, 27. Aug. Die Kieler Zig. schreibt: Wie wir von zuständiger Seite erfahren, entbehrt das auf die neue militärpolitische Korrespondenz zurückzuführende Gerücht, daß Deutschland bei der internationalen Flottenschau in Jamestown im Jahre 1907 nicht vertreten sein werde, jeder Begründung. Es steht vielmehr fest, daß das Deutsche Reich der Einladung der Vereinigten Staaten Folge leisten und die deutsche Flotte vertreten sein werde, wenn auch über die Zahl der dorthin zu entsendenden Kriegsschiffe noch keine nähere Bestimmung getroffen ist.

* Hamburg, 27. Aug. Der verhaftete Unbekannte, der verdächtig ist, ein russischer Revolutionär zu sein, will der 1871 in Gent in Belgien geborene Schriftsteller Favart sein; er verweigert aber sonst jede Auskunft über seine Person. Der Verhaftete besaß eine Brieftasche, die einen belgischen, auf den Namen Favart lautenden Paß enthielt. Er spricht deutsch, russisch und französisch. Bei ihm wurden sieben Browningpistolen, sowie andere größere Posten von Schusswaffen vorgefunden, die in letzter Zeit bei hiesigen Waffenhändlern gekauft worden sind. Munition wurde nicht gefunden. Die beschlagnahmte Flasche soll nicht Blausäure enthalten.

Hamburg, 24. Aug. Der Lotterieschwindler Fischer, über dessen Verhaftung wir bereits berichteten, war nur vorgeschoben. Der eigentliche Urheber war der Lotteriekollektur Boogez in Lübeck, der nach Kopenhagen entflohen ist. Für diesen sind in den letzten Tagen Postanweisungen im Betrag von 19000 Mk. von der Post an eine hiesige Bank überwiesen und jetzt polizeilich beschlagnahmt worden.

* Breslau, 28. Aug. Gegenüber der Mitteilung verschiedener Blätter, daß bei den Manövern des 7. Armeekorps am 22. und 23. August, beim 11. und 51. Inf.-Regt. sowie bei dem Jäger-Bataillon im ganzen 4 Mann infolge Stillschlags gestorben sein sollen, wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß diese Angaben falsch sind. Es ist bei den genannten Truppen kein Todesfall infolge Stillschlags vorgekommen.

* Nürnberg, 28. Aug. Mit Rücksicht auf die Ausschreitungen der Ausständigen und Ausgesperrten gegen die Arbeitswilligen erläßt der Magistrat ein Verbot, vor den Bausstellen, Fabriken und Werkstätten auf der Straße stehen zu bleiben und Gruppen

zu bilden oder auf- und abzugehen, womit das Streikpostenstehen untersagt ist. Die Gewerkschaft legte dagegen Beschwerde bei der Kreisregierung wegen Verletzung der Gewerbeordnung ein.

Frankreich.
Paris, 27. Aug. Der unter dem Verdacht des Diebstahls verhaftete, einstweilen aber wieder in Freiheit gesetzte russische Staatsrat Alexander Greger, hat den Blättern zufolge um seine Entlassung gebeten.

Holland.
* Haag, 27. Aug. Der Generaladjutant des deutschen Kaisers, Generalleutnant von Moltke, ist hier eingetroffen, um der Königin Wilhelmina im Namen des Kaisers ein Geburtstagsgeschenk zu überreichen.

England.
* London, 27. Aug. In Matlock in der Grafschaft Derby wurden heute morgen Erdstöße verspürt, durch die die Einwohner und die dort lebenden Fremden in lebhafter Beunruhigung versetzt wurden.

Spanien.
* Madrid, 27. Aug. Die letzten Nachrichten aus Bilbao lassen die Beilegung des Bergarbeiterstreiks als unmittelbar bevorstehend erscheinen, dank der Vermittlung von General Joppino und einiger anderer einflussreicher Persönlichkeiten. — Die letzten Nachrichten aus Santander lauten weniger günstig, jedoch herrscht auch dort eine versöhnliche Stimmung vor.

Rußland.
— Kaiser Nikolaus richtete nach dem Anschlag an Stolypin nachfolgendes Telegramm: „Ich finde keine Worte, um meine Entrüstung auszudrücken. Danken Sie Gott, daß er Sie behütete. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß Ihr Sohn und Ihre Tochter bald wiederhergestellt werden, ebenso auch die übrigen Verwundeten. Nikolaus.“

* Petersburg, 27. Aug. Die hiesigen Blätter melden, daß auf den Verwalter des Hofes des Großfürsten Peter Nikolajewitsch, den General Stasch von Holstein, der Trepow sehr ähnlich sieht, gestern abend im Bierhofer Park ein Mordanschlag verübt worden sei. Wie die „Petersb. Telegr.-Ag.“ feststellt, ist die Nachricht vollkommen unbegründet.

* Petersburg, 27. Aug. Bei der verhafteten Mörderin des Generalmajors Minn wurde eine Browningpistole mit vier abgeschossenen Patronen vorgefunden, ferner ein Paß auf den Namen der aus Penia stammenden Bäuerin Sophie Barionow. Ein seit dem 3. August in der Nähe von Peterhof anwesender, etwa 30 Jahre alter, der Mitschuld verdächtiger unbekannter Mann, der unweit der Barionow wohnte, ist seit dem Augenblicke, da das Attentat erfolgte, verschwunden. Bei der

weiteres anhören. Nein, nein!“ setzte sie ernstlich hinzu. „Sie selbst würden eingestehen, daß Ihre Beobachtungen irrig gewesen wären, wenn man die junge Dame jetzt neben mich herstellen wollte. Dem Bilde hier sieht sie sich nicht mehr gleich!“

„Ich heuge mich Ihrer Entscheidung, gnädige Frau!“ antwortete er und ging zu einem anderen Thema über.

Doktor Budweiler blieb an diesem Tage länger als das erste Mal. Und von jetzt an kam er täglich. Er lud Frau Helma zu dem und jenem Vergnügen ein, und sie besuchten zusammen Theater, Konzerte; sie hatte ein Vergnügen daran, ihm dies und das zu zeigen, was ihr selbst früher eine Freude gewesen war.

Die Sachlage war schon nach acht Tagen eine solche, daß Mina, Frau Bergmanns dienstbarer Geist, sie in den kurzen Monolog zusammenfassen konnte: „Ich glaube, meine Gnädige macht in Heiratsgedanken!“

Frau Helma beschäftigte sich in ihren Gedanken, wenn sie daheim allein war, fast ausschließlich mit der Person ihres neugewonnenen Freundes. Kein Wunder auch. Seit vierzehn Jahren war dieses Herz einsam gewesen, sogar die Reize der Mutterliebe hatten ihm nicht in voller Entfaltung geblüht. Seit so langer Zeit waren also alle Empfindungen, die ein Menschengemüt bewegen und erheben können, zurückgedämmt worden. Sein schlichtes Wesen

war ihr gleich von Anfang an sympathisch gewesen, wie sie überhaupt in den langen Jahren ihrer Zurückgezogenheit dem äußeren gesellschaftlichen Laie mancher Kreise obhold geworden war. Der rege, freudige Geist des Arztes bereitete ihr Wohlgefallen, vor allem aber war es sein tiefes Gemüt, welches ihre Seele anzog. Der geheime Wunsch ihres Herzens ging bald dahin, diesem Manne anzugehören fürs Leben. Sie wollte ihm folgen aus der rauschenden Weltstadt hinweg, die ihr ja nichts wahrhaft Befriedigendes zu bieten vermochte, nach dem einsamen Walddorfe seiner Wirklichkeit, in eine ihr fremde, ferne Gegend. Doch wie sie kurze Zeit sich diesem Gedanken hingeeben und das Wehen des Liebeslenzes sie umschwelt hatte, da schreckte sie jedesmal die Erinnerung an ihre Lüge auf und bereitete ihr nicht wenig Kummer. Was sollte er von ihr denken, wenn er erfähre, daß sie ihm den Besitz einer Tochter verheimlichte, als ob sie diese nicht als rechtmäßige Gattin ihrem Gatten geboren habe? Wie bitter bereute sie nun, so leichtfertig über die Sache gesprochen zu haben, und besonders damals, als der Doktor über das Bild der beiden Kinder sprach. Dort wäre eine Anteför noch sehr leicht gewesen. Vielleicht hätte er ihrer ersten Aeußerung im Zuge auch gar nicht solche Acht geschenkt, daß ihm ihre Worte schließlich nicht mehr in Erinnerung gewesen wären. Jetzt aber war durch ihre Hartnäckigkeit die

Sachlage viel schwieriger geworden. Dann und wann riet ihr eine Stimme im Herzen: Du ziehst dich am besten aus der Ungelegenheit, wenn du einer etwaigen Werbung um dich negativ entgegentrittst; er wird in seinen Schwarzwald zurückkehren und sich nicht mehr darum kümmern, ob du deinem Gatten nur einen Sohn oder noch eine Tochter geschenkt hast. Aber sie konnte sich mit diesem Räte durchaus nicht befreunden. Erich war der Mutter Sorge entwichen; sein Beruf mochte ihn jahrelang ferne halten von Berlin. Wanda zog das Vergnügen im Hause der Großmama der mütterlichen Obhut und Liebe vor, jetzt sollte sie dieses einsame Leben hier weiterführen, jetzt, da sie das Herz hieß, ein neues, wohl glücklicheres Heim zu gründen? Und das nur einer ohne schlimme Absicht angesprochenen, einfältigen Lüge wegen, wie sie in der gesellschaftlichen Welt täglich zu Tausenden und Abertausenden verbrochen werden? Nein! Es mußte sich schon ein Weg finden, die verhängnisvolle Unwahrheit aus der Welt zu schaffen. Gewiß. Doktor Budweiler mußte reden, wenn er die Absicht hatte, sie zu seinem Weibe zu begehren — daran zweifelte Frau Helma übrigens nicht, sie hatte dieses Mannes Charakter schon ergründet — dann konnte sie ihm ja ihren Fehler offenbaren; wenn er sie wirklich liebte, würde er ihr denselben wohl verzeihen.

(Fortsetzung folgt.)

Untersuchung heider Wohnungen wurde nichts Verdächtiges vorgefunden.

Petersburg, 28. Aug. Gestern abend fand im Lager von Peterhof eine Trauermesse für den ermordeten General Minn statt, der der Kaiser und die Kaiserin bewohnten. Ferner waren u. a. anwesend Großfürst Nikolaus, hohe Würdenträger und Abordnungen der Garderegimenter. Das Leichenbegängnis soll morgen nachmittag stattfinden. Das Regiment Semenowitsch erhielt mehrere anonyme Briefe, worin für den Tag der Verdrückung Attentate angedroht werden.

Warschau, 27. Aug. Heute nachmittag wurde der hiesige Korpskommandeur, General Bonjarljarsti, als er in einer Droschke durch die Wieszl-Strasse fuhr, von einem Unbekannten erschossen. Der Täter ist entkommen.

Riga, 28. Aug. Bei Zarnikau in Lipland wurden 5 längst gesuchte Räuber bei einem mißlungenen Raubversuch gefangen genommen und bei einem Fluchtversuch erschossen.

Moskau, 26. Aug. Die Moskauer Polizei ist durch Geheimpolizisten aus Petersburg verstärkt worden und durchsucht die Stadt nach Waffenlagern und Werkstätten von Sprengstoffen. Es finden fortgesetzt Verhaftungen statt. — Auf der Station Wostressenskaja, der Bahn Moskau-Kasau fand ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt, bei dem 11 Personen verwundet wurden.

Amerika.

New-York, 27. Aug. Aus St. Louis wird gemeldet, daß der dortige Stadtrat in der nächsten Sitzung beschließen wird, Kaiser Wilhelm formell einzuladen, die Stadt St. Louis zu besuchen.

Verchiedenes

Berlin, 23. Aug. Ein Verkäufer hatte,

wie der „B. B. C.“ schreibt, einer Dame gegenüber, die einen Sonnenschirm kaufen wollte, seine nicht geringe Verehrtheit schon ins Treffen geführt. Er nahm schließlich im Eifer einen Schirm von den auf dem Ladentisch liegenden auf und pries dessen Vorzüge mit begeisterten Worten: „Diese wundervolle Seide, meine Gnädige, müssen Sie prüfen, streichen Sie nur einmal mit der Hand darüber, wie weich und sohlde sie ist. Eine solche Qualität, wie diese, werden Sie niemals wiederbekommen!“ — „Ganz recht,“ sagte die Dame, die aufmerksam zugehört hatte, indem sie den Schirm in die Hand nahm, „dies ist nämlich mein alter Schirm, den ich vorhin auf den Ladentisch gelegt hatte.“

München, 26. Aug. Zwei populäre Münchener Persönlichkeiten, die aber nicht nur hier bekannt waren, sind dieser Tage gestorben: der Gastwirt Hans Styrer, genannt der Stehrer Hans oder der „bayrische Hercules“, der mit seiner urwüchsigen Kraft den modernen Athletensport so recht zu Ehren brachte. Seine Kraftleistungen erregten seinerzeit Sensation und waren lange unübertroffen. Er konnte mit dem Finger einer Hand 4 Zentner heben, er vermochte ein 40 Ltr. fassendes Bierfass an den sog. Fröschin mit Daumen und Zeigefinger frei vom Boden aufzuheben. Vor etwa 20 Jahren machte er eine Tournee durch ganz Europa und zeigte auch in Amerika seine außergewöhnlichen Kraftleistungen. Unter anderem erregte der urwüchsige Bayer, ein großer Mann mit gewaltigem Körperumfang, auch in Paris mit seinen Rinken Sensation. Seit einigen Jahren ist er weniger mehr hervorgetreten, dagegen war er als Oktoberseiwirt nicht nur den Münchenern, sondern auch den Fremden wohl bekannt. Die zweite populäre Persönlichkeit war der Nestor der hiesigen Volksänger, Andreas Welsch, der 40 Jahre lang auf dem Bretel mittat, von dem er sich im vorigen Jahr verabschiedete.

Seine Spezialität war die Vfig. des oberbayerischen Genres. Früher machte er auch mit seiner Gesellschaft Reisen und war namentlich in größeren Badeorten ein gern gesehener Humorist.

— Eine Kugel aus dem deutsch-französischen Krieg wurde jetzt erst dem Dienstmann Ferdinand Wendi aus Neumantowen von Dr. Red in Sensburg aus dem rechten Oberschenkel entfernt. Wendi (Infanterie-Regt. 43) wurde bei Gravelotte am 14. Aug. 1870 verwundet. Die Kugel war am Knochen zersplittert und ein Teil gleich in Frankreich entfernt worden. Durch unerträgliche Schmerzen gezwungen, mußte Wendi sich jetzt ärztlich behandeln lassen, wodurch die Kugel endlich entfernt wurde. Auf dem Kriegerdenkmal in Rhein ist Wendi zu den Toten gezählt; er soll am 14. Aug. 1870 bei Gravelotte gefallen sein.

— Das Bekenntnis eines „Wunderdoktors“. Der „Wunderdoktor“ Christian Marock in Braunschweig, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, hatte in sein Tagebuch folgenden Spruch geschrieben: „Solange die Tore nicht an der Welt verschwinden, wird unter ihnen stets ein Kluger sein Brot noch finden.“ Ob dieses Bekenntnis einer schönen Seele denen, die nicht alle werden, die Augen öffnen wird.

— Eine ungemein reiche Brombeerernte ist heuer im Odenwalde zu verzeichnen. Die Sträucher in den Wäldern und an den Hängen sind über und über mit den saftigen schwarzen Beeren behangen. Die Bewohner des Odenwaldes lassen heutzutage diese Beeren nicht mehr wie früher für die Vögel hängen, denn das Sprichwort: „Billig wie Brombeeren“ gilt nicht mehr in dem alten Sinne. Die Beeren werden sorgfältig gesammelt und verkauft. Für den Liter werden 10—12 Bfg. bezahlt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen. Obst-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert am **Freitag den 31. August d. J., vormittags 8 Uhr beginnend**, das Erträgnis sämtlicher Knausbirnen- und Zwetschgenbäume, sowie eines Teils Apfelbäume, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft am Baseltor. Durlach den 27. August 1906.

Der Gemeinderat.

Ladung.

1. Adam Kraus, lediger evangelischer Maurer, geboren am 4. Mai 1879 in Königsbach, zuletzt wohnhaft daselbst.
2. Karl Biel, kath. Schlosser, geboren am 11. November 1882 in Weingarten, zuletzt wohnhaft daselbst.
deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird, daß sie als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert sind — Uebertretung des § 360^a R.-St.-G.-B. —, werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf **Donnerstag den 11. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr**, vor das Großh. Schöffengericht Durlach zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Durlach, 18. Aug. 1906.
Ritter,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Gebrauchte Traubenmühle zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Privat-Anzeigen.

Gaslüster.

3flammig (massiv Messing), komplett, preiswert zu verkaufen
Sophienstraße 7, part.

Pforzheimer Trauringe
ohne Lötluge in 8 u. 14 tr. Gold zu den billigsten Preisen.
Pforzheimer Gold- und Silberwaren, Bestecke etc.
Hauptstr. 26. Durlach.

Von morgen ab bis auf weiteres: **Erste Qualität Rindfleisch,** per Pfd. 70 Pfg., **Rohfleisch,** per Pfd. 56 Pfg., **frische Sülz u. Leber** empfiehlt **A. Nilsheimer, Hauptstr. 24.**

Georg Dehler

Hofkonditor

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts
Thee-Kaffee-Salons.

Vornehmes Haus. Aufmerksame Bedienung.

Grösste Auswahl in Thee- u. Kaffeebackwerk Torten, Kuchen, Konfekt, Gefrorenem.

Kalte und warme Getränke Belegte Bröckchen.

Karlsruhe, Herrenstrasse 18,

in nächster Nähe der Kaiserstrasse und des Grossh. Hoftheaters.
Gegründet 1857. Telephon 1952.

Im Ausschachten

empfehlte sich **Hugo Fina, Hauptstr. 84, Eingang zum Lamm.**

Wasche mit

LUHNS
wäscht am besten

Hafer.

ca. 7 Ar, hat zu verkaufen **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.**

Wohnung.

Wegen Wegzugs ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 4, part.**

Auf 1. Oktober d. J. zu vermieten: **Hauptstraße 64, 2. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Mansarde etc. Näheres Brauerei Eglau Durlach.**

Grödingen.

In meinem Hause **Kaiserstraße 50** ist auf 1. Oktober d. J. der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, samt Zubehör, zu vermieten.

W. Brieger.

Heute einetroffen:

Schwedische Preiselbeeren zum Einmachen bei **Oskar Gorenflo, Hauptstraße 10 — Telephon 37.**

Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per 1/2 Mt. 1.20, Edel. " " " 1.40, Staats. " " " 1.60, kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung.

täglich frisch gebrannt zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

Philipp Lager & Filialen.

Eine Fuhr Dung sofort zu verkaufen **Blumenstraße 3 II.**



Neuheit!

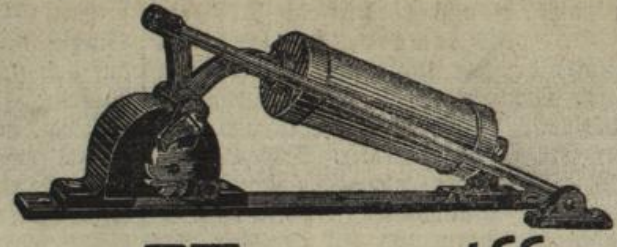
Für kommende Festtage empfehle:

Verstellbare Fahnenhalter

D. R. P.

Einfach — praktisch — billig!
Kein Offenstehenlassen der Fenster mehr!

Alle nur denkbaren Vorzüge vor sämtlichen derartigen Erfindungen!



„Komet“

Neuester völlig geräuschloser pneumatischer Türschliesser
D. R. P.

Nach Urteil bedeutender Fachleute anerkannt
bester Türschliesser der Welt.

Carl Meier, Herd- und Bauschlosserei, Durlach.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, findet bei Kamerad Ganther „zum Roten Löwen“ eine

Corps-Verammlung statt und wird hierzu vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder erwartet.

Es findet dabei Abgabe der Festordnung, der Programme und des Festzeichens statt und außerdem erfolgt Bericht über die zum Feste getroffenen Anordnungen z.

Anzug: Dienstroch in Mägen.
Das Kommando:
Karl Preiß.
Emil Fiele.

Männer-Gesangverein.

Nächsten **Donnerstag** (statt Mittwoch) **Gesangprobe**. Vollzähligen Besuch der Probe erwartet
Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

An den morgen **Mittwoch** abend präzis 9 Uhr wieder beginnenden

Turnstunden wird hiermit jeder Turner dringend ersucht, daran teilzunehmen.
Der Turnrat.

National-Stenographenverein Durlach.

Nächsten **Donnerstag, 30. Aug.**, abends 9 Uhr, eröffnen wir im Volksschulgebäude, Zimmer Nr. 21, (Hauptstraße) einen

Unterrichtskurs für Anfänger in der **National-Stenographie** und laden Damen u. Herren, sowie Schüler zur Teilnahme an demselben freundl. ein.

Der Kurs wird unentgeltlich erteilt, nur für Lehrmittel werden 2 M. berechnet (Schüler 1 M.).
Unterrichtsdauer: 8 Stunden.

Anmeldungen erbitten wir baldigst an den Vorstand Herrn **Aug. Dürthardt**, Cigarrengeschäft, Hauptstraße 22.

Schönes junges Kuhfleisch, pr. 38 M., wird morgen früh auf der Freibank dahier (Jägerstraße) ausgehauen.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache meiner werten Kundschaft, sowie meiner Nachbarschaft die Mitteilung, daß ich meine **Schnellsohlerei und Reparaturwerkstatt**, verbunden mit **Massgeschäft**, von der Jägerstraße in die **Ettlingerstraße 42** in das Haus des Herrn Kappler verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen.

Herren-Boxcalf-Schnür- und Bugstiefel von 12 Mk. an.
Damen-Chevreaux-Schnür- und Anopfstiefel von 12 Mk. an.
Damen-Boxcalf-Stiefel von 9 Mk. an.
Herren-Sohlen und Fleck von Mk. 2.50 an.
Damen-Sohlen und Fleck Mk. 1.80.
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe.

Die Arbeiten werden auf Wunsch sofort gut und sauber ausgeführt. Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich nur gutes eichenlohgegerbtes Leder verarbeite.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet
Hochachtend
Johannes Sekinger,
Schuhmacher.

Hämatogen,

Ersatz für Lebertran, Malzextrakt, künstliche Eisenpräparate usw.

Nähr- und Kräftigungsmittel für **Blleichfüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten.**

Besonders wichtig bei schwächlichen und skrophulösen Kindern.

Hämatogen wird vom schwächsten Magen des Säuglings wie des Greises vertragen, ohne irgend welche unerwünschte Nebenwirkungen. Die Beliebtheit des Hämatogen bezeugt am besten der ungeheure Verbrauch, der sich auf Millionen Flaschen beläuft.

Appetit anregend! per Flasche Mk. 1.90 und 2.45.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Neue Bismardheringe

sind eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen
Conr. Pöhler, vorm. Ernst Ränhle.

Span. Rotweinfässer, ca. 650 Liter haltend, guterhalten und weingrün, sind fortwährend zu haben
Adlerdrogerie August Peter.

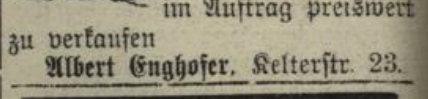
Frische weiche Göttinger
Cervelatwurst empfiehlt fortwährend
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Schöne **4 Zimmerwohnung**, 3. Stock, mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung **Seboldstraße 18**; ebenso eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 23**, Htrh. 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten.
Karl Leussler, Lammstr. 23.

Warnung. Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Rosa Klent** geb. Schilling irgend etwas auf meinen Namen zu creditieren, da ich für nichts hafte.
Wilhelm Klent,
Karlsruhe, Lachnerstr. 22.

Eine ftdl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonstiger Zugehör, am liebsten parterre, wird von zwei älteren Leuten auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Einem Wurf junger **Boxterriers** von prämi. Eltern hat im Auftrag preiswert zu verkaufen
Albert Enghofer, Kelterstr. 23.



URBAN SCHURHAMMER

Weissweine von 40 S an.
Rotweine von 50 S an.
Flaschenweine in allen Preislagen,
Griechische und Spanische Weiss-, Rot- u. Dessertweine,
Pepsinwein,
Tocajer Medizinalwein,
Champagner in 1/2 und 1/4 Flaschen.

* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszug.

- Geborenen:**
- 23. Aug.: Theodor, B. Jakob Flazmeier, Eisenformer.
 - 23. „ Erwin Karl, B. Josef Atterer, Fabrikarbeiter.
 - 24. „ Otto, B. Leopold Stumpf, Fabrikarbeiter.
 - 26. „ Hedwig Frieda, B. Gustav Ludwig Alfelig, Blechwer.
 - 26. „ Emil, B. Heinrich Bernhard Müggung, Schuhmann.
 - 26. „ Luise Emilie, B. Wilhelm App, Fabrikarbeiter.
- Geschiehungen:**
- 25. Aug.: Alois Kaiser von Brezingen (Amt Buchen), Diener, und Anna Schweizer von Ehrenstetten (Amt Staufen).
 - 25. „ Wilhelm Ferdinand Degler von Berkenbrügge (Preußen), Sergeant, und Anna Maria Haurly von hier.
 - 25. „ Albert Friedrich Braun von Kaiserslautern, Metallschleifer, und Lidwina Ott von Aufingen (Hohenzollern).
 - 25. „ Heinrich Dinger von Ludwigs-hafen, Fabrikarbeiter, und die verwitwete Katharina Elisabetha Barbara Bönninghausen, geb. Fraas, von hier.
- Storbenen:**
- 23. Aug.: Rosa Philippine, B. Gustav Friedrich Walther, Fabrikarbeiter, 13 Monate alt.
 - 25. „ Oskar Hermann, B. Georg Hermann Gallion, Schlosser, 1 Jahr alt.
 - 26. „ Friederike Luise Tidelinus, ledig, 26 Jahre alt.

Abdrucken, Druck und Verlag von F. E. S. Durlach.